

Herr Klein erläutert, dass bereits verschiedene Gespräche mit dem Oberbergischen Kreis stattgefunden haben. Dieser unterstützt die Stadt Radevormwald mit einer halben Stelle bei der Koordination, Organisation und dem Knüpfen von Kontakten zum Ministerium. Ziel ist es, Zugang zu dem Förderprogramm „Starke Quartiere – starke Menschen“ zu erlangen. Hierbei gehe es um die Erarbeitung von Sozialraumkonzepten, um die Lage von sozial in Schieflage geratenen Quartieren zu verbessern. Die bislang gesammelten Daten wie z. B. Anzahl der Hartz IV-Empfänger, Schulabschlüsse etc. müssen nun ausgewertet werden.

Am 07.03.2017 findet ein Gespräch mit dem Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr statt. Am 29.03.2017 wird es eine erste Informationsveranstaltung im Wülfingmuseum geben, zu der gezielt Akteure aus der Politik, von Verbänden und örtlichen Vereinen etc. eingeladen werden. Die Einladungen hierzu werden in Kürze versandt. Dieser Veranstaltung können auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger beiwohnen. Eine erste reine Bürgerversammlung ist für den 27.04.2017 in der Grundschule Wupper geplant. Hierüber wird in der örtlichen Presse ausreichend und frühzeitig informiert werden.

Herr R. Schäfer hält das Wülfingmuseum für zu klein. Frau Ebbinghaus weist darauf hin, dass Veranstaltungen bei Wülfing für die Menschen ohne Auto schwer zu erreichen seien, und bittet darum, dies bei zukünftigen Terminen zu berücksichtigen. Herr Mans erklärt, dass Wülfing bewusst ausgewählt wurde, um dort ein positives Zeichen zu setzen. Die erste Veranstaltung sei bewusst auf bestimmte Teilnehmer begrenzt worden, um Schwerpunkte herauszuarbeiten. Bei der Bürgerversammlung werde die breite Masse angesprochen.

Auf die Frage von Herrn Fischer, inwieweit der Oberbergische Kreis bzw. die Stadt Radevormwald für das IHK Wupper zuständig sind, erläutert Herr Mans, dass die Stadt den größten Teil der Leistungen erbringen muss. In diesem Zusammenhang fragt Herr Müller nach, wer das Projekt im Rathaus steuern soll, da er hierfür keine Kapazitäten mehr sehe. Durch Herrn Mans wird dargelegt, dass zunächst Herr Klein die Projektsteuerung übernehmen wird; später – nach Förderzusage – solle es eine Stabstelle hierfür geben. Er gibt zu bedenken, dass die Projekte Integrierte Handlungskonzepte Innenstadt II, Wülfing 2.0 und Wupperorte jetzt parallel angefasst werden müssen, da derzeit Fördermöglichkeiten bestehen; diese günstigen Rahmenbedingungen gelte es zu nutzen.